

Alle Terminführungen alphabetisch nach Stadtteilen

F Friedrichshain. Wild-Ost-Durchquerung: Vorkrieg, Nachkrieg, HotSpot MediaSpree – ab Radialsystem bis Weberwiese, Alte Feuerwache bis Kriminaltheater. Treff: Radialsystem V. Holzmarktstraße 33 (S Ostbahnhof) **Sa 30.6., 14 Uhr**

G Gesundbrunnen. Neue Brunnenviertel-, Mauerpark-, Prenzlauer-Berg-Querung. Vom AEG-Beamtentor, St. Afra- Kirche. Gleimtunnel bis Barlachs Engel, Gethsemanekirche. **14 Uhr: Di 5.6.** Treff: Brunnen-/Ecke Voltastraße (U 8 Voltastraße)

G Gesundbrunnen. Der Gesundbrunnen - Berliner Fasinosum mit Schinkel, der quirligen Badstraße, Kultur an Pankstraße und Panke. **14 Uhr: Di 17.7.**Treff: Kirche St.Paul, Badstraße 50 (U8 Pankstraße, Bus M27)

K KreuzbergerSommertour am Luisenstädtischen Kanalpark, Stadtgeschichten vom alten und neuem Moritzplatz bis Kulturrevier Bethanien und dem Engelbecken, blaues Auge der Luisenstadt. Treff: Moritzplatz (U 8) AufbauHaus, Eingang Modulor So 1.7., **14 Uhr**

M Mitte. Grachtenspaziergang Spreekanal. Holländisches in Alt Berlin. A. Menzels Glitzer-Spree, O. Nagels Fischerkiez, Schadows Herkuless; neue Kanal-Bade-Planung. **So 3.6., 24.6., 8.7., 22.7.14 Uhr** Treff: Märk. Ufer 18, Preuß.Kulturbesitz Otto-Nagel-Haus (U 2 Märk. Museum)

Mitte. Prenzl.Berg. Drei Dreieckplätze zum Prenzlauer Berg:Rosa-Luxemburg-, Senefelder-, Kollwitzplatz **Überall Großes Stadttheater** Jüdisches, Theater, Politik. Kinoorgel, Berlin-Blick Treff: Eingang Volksbühne (U2 Rosa-Luxemburg-Platz) **Mo 13 Uhr: 28.5., 25.6., 30.7.**

Mitte. Leuchtendes Weinbergsviertel beim Rosenthaler Platz Ins Innere von Schinkels schönster Kirche - St. Elisabeth, Heindenkmal im Exil. Historisches, Wohn-Wandlungen im brodelnden Kiez zum Zionsberg. Treff: Apotheke Torstraße/Ecke Weinbergsweg (U 8 Rosenth Platz) **Frei 25.5., 29.6., 14 Uhr**

Mitte Ältestes Berlin entdecken: Klosterviertel mit frischem Parochial-Glockenspielurm, Franziskaner-Ruine, Jüdenhof-Ort, Alte Stadtmauer, Altes Stadthaus, Alte Münze. Neue Pläne. Treff: Parochialkirche (U 2 Klosterstraße) **Mo 11Uhr 4.6., 2.7., 23.7.** Treff: Parochialkirche (U 2 Klosterstr.)

Mitte Hausvogtei- bis Petriplatz, Ärgerliches bis Visionäres mit dem Gang durchs echte Schloßtor Nr. IV. (Eosander-tor) des Staatsratsgebäudes. Eine ziemlich spezielle Route im einstigen Konfektionsviertel. Treff: Hausvogteiplatz Nr.12, Haus zur Berolina (U 2 Hausvogteiplatz) **Frei 8.6., 22.6., 6.7. 20.7.14Uhr**

Termin-Führungen bei jedem Wetter. Auch ohne Anmeldung. Die Führung findet garantiert statt. Dauer ca. 2 1/2 Stunden Karte 9 €, Zehner-Abo u. ermäßigt 7 €, Kinder kostenlos. Privat u. Gruppen-Spezialtermine: Themen, Zeiten, Preise - fragen Sie nach! **Das besondere Geschenk: Gutscheine für Geburtstag und andere Feiern.** Tel. 030 4423231, e- mail: bernd.s.meyer@gmail.com

P Pankow quicklebendig. Jüd.Waisenhaus bis Majakowskiring. Neueste Verwandlungen des ambitionierten Vororts A lter Ortskern mit den Privatparks. **So 27.5. 14 Uhr** Treff: Ehem. Waisenhaus, Berliner /Ecke Hadlichstraße. (S/U-Bhf Pankow)

Pankow-Spurensuche: Falladas letzte Idylle, Ossietzky's Ruhestätte. Rotes Ghetto Majakowskiring Kreuzwege von Terror, Politik, Kultur in Niederschönhausen. **So 29.7. 14 Uhr** Treff: Torhäuser Ossietzkystr.44/45 (S/U Pankow, Bus/Tram Pankow Kirche)

Pankow-West bis Pankow Mitte. Das kurze und das lange Ende der Wollankstraße - mit Franziskanern, Hugenotten, Vaterländischen an der 140-jähr. Nordbahn **So 17.6. 14 Uhr** Treff: Wollank- / Ecke Nordbahnstr. (S-Bhf. Wollankstr.)

P Prenzlauer Berg. Wo Goebbels aus dem Fenster floh. Bötzwowiertel, Volkspark Friedrichshain, Höfe an der Greifswalder, Denkmale zweier Jahrhunderte, zum Märchenbrunnen. **Sa 16.6., So 15.7. 14 Uhr** Treff: Am Friedrichshain/ Ecke Bötzwowstraße, Filmtheater am Friedrichshain (Bus 200)

Prenzlauer Berg High tech. Zeiss-Großplanetarium, Bahn ohne Ende, Berlins Daseinsfürsorge im Kaiserreich, Weltkulturerbe „Carl-Legien-Stadt“, Radialsystem Nr. XI bis „Nackte vom Ostseeplatz“, eisern starkes Frauenkmal. **Di 19.6., 3.7. 14 Uhr** Treff: S-Bhf. Prenzlauer Allee, Bahnhofshalle

Prenzlauer Berg. Jüdisches an der Schönhauser. Eine Zeitschichten-Spurensuche unter der glatten Oberfläche Prenzlauer Bergs bis Messias-Kapelle Kastanienallee **Di 10.7., 31.7. 14 Uhr** Treff: Senefelderdenkmal, Senefelderplatz (U2), Ausgang Saarbrücker Straße

T Tiergarten. Hansaviertel - wie ein Phönix aus der Asche 60 Jahre Architekturmoderne-Weltdorf im Diskurs. Schaufenster des Westens im 50er-Jahre-Berlin, Fest grüner Parkkultur. **Mo 11Uhr: 18.6.**Treff: Hansaplatz, GRIPS Theater (U9 Hansaplatz)

T Tiergarten. Die zwei Gesichter des Hansaviertels. Unbekannte Gründerzeit-Ikonen und die Weltdorfsiedlung der Architekturmoderne. **Mo 11_Uhr 9.7., 16.7. NeuerTreff: Joseph-Haydn-Str. Nr.1** (S-Bhf Tiergarten, Ausgang Bachstraße, Unterführung; bzw. von U9 Hansaplatz 3min. über Klopstockstr.)

W Wedding. Wedding. Zum rauhen Charme des alten Nordens. Tanz-auf-dem-Vulkan-Brunnen bis Schinkels antiker St. Nazarethkirche. **Sa 7.7. 14 Uhr** Treff: S/U-Bhf. Wedding, Lindower/Ecke Müllerstraße.

W Weißensee : Merkwürdigkeiten und Personalien **um Antonplatz, Kreuzpfuhl, Weißen See.** **Sa 23.6. und 14.7. 14 Uhr** Treff: Antonplatz, Kino Toni (M 4)

Abendwege, Meyers Stadtgänge: Berlin-Programm, web, RBB-Text, Zeitung, Pankow ERLEBEN, usf., **Auskunft auch telefonisch** Spezial: Architekten, Historiker, Journalisten, Lehrer. **Stadtführerfortbildung mit Anmeldung, Mitschreiben doppelte, Mitschnitte dreifache Kosten.** Antworten in lexikal. Meyer-Tradition. Blankensteine AG www.danziger50.de [Kulturverein Prenzlauer Berg e.V.](http://KulturvereinPrenzlauerBerg.e.V) www.stadtgaenge.de

Weitere Touren durch Berlin zu Fuß wie per Rad, Spezialthemen auf Nachfrage: Die U2- Bildwerke-Tour „Das Berühren der Figuren...“ Historisches Berlin, Prenzlauer Berg, Weberwiese-Gubener Straße-„Stalinallee“, Architekturbrüche 1948/50/1958: Scharoun/Henselmann/Paulick...und diverse Spaziergänge in Böhmisches-Rixdorf, Friedenau, Stralau, ect. Anzeiger

Unser modern ausgestattetes Haus mit der Altberliner Schankwirtschaft Ausspanne birgt eine reiche Privatsammlung von Berlins Nordseite, zu Lokal- wie Stadtgeschichte: historische Fotos, Pläne, diverse Objekte und viele andere erstaunliche Zeitzeugnisse.



Kastanienallee 65, 10119 Berlin Mitte
Ruf 030 443 05-0 Fax 030 4430 5-111

www.kastanienhof.biz Email: info@kastanienhof.bi

Mai

Frei 25.5- 14 Uhr Leuchtendes Weinbergsviertel beim Rosenthaler Platz

Sa 26.5 Woche Termin Bayerischer Platz

So 27.5. 14 Uhr Pankow quicklebendig ab ehem. Jüdischen Waisenhaus
Mo 28.5 13_Uhr Überall Großes Stadttheater - 3 Dreieckplätze ab Volksbühne

Juni

So 3.6. 14 Uhr Holländisches, Grachtenspaziergang am Spreekanal
Mo 4.6.11_Uhr Ältestes Berlin entdecken ab Parochialkirche
Di 5.6. 14 Uhr Brunnenviertel, Gleimtunnel Mauerpark, zu Barlach,
Frei 8.6.14 Uhr Im Staatsrat... Hausvogtei- bis Petriplatz
Sa 9.6. 14 Uhr: Wedding, Ab S/U Bhf Wedding Müllerstr./Ecke Lindower

Sa 16.6. 14 Uhr Wo Goebbels Bötzwowiertel am Friedrichshain
So 17.6. 14 Uhr Pankow West ab Wollank-/Ecke Nordbahnstraße
Mo 18.6.11 Uhr Hansaviertel ab Hansaplatz, GripsTheater
Di 19.6. 14 Uhr Prenzlauer Berg Zeiss-Großplanetarium, Carl-Legien-Stadt,
Frei 22.6.14 Uhr Im Staatsrat... Hausvogtei- bis Petriplatz
Sa 23.6. 14 Uhr Weißensee ab Antonplatz, Kino Toni
So 24.6. 14 Uhr Grachtenspaziergang am Spreekanal, Holländisches
Mo 25.6. 13_Uhr Überall Großes Stadttheater - 3 Dreieckplätze ab Volksbühne

Frei 29.6.- 14 Uhr Leuchtendes Weinbergsviertel beim Rosenthaler Platz

Sa 30.6. Woche Termin Nöldnerplatz

Sa 30.6. 14 Uhr Friedrichshain Wild-Ost-Durchquerung ab Radialsystem

Juli

So 1.7. 14 Uhr Kreuzberg ab Moritzplatz
Mo 2.7.11_Uhr Ältestes Berlin entdecken ab Parochialkirche
Di 3.7. 14 Uhr Prenzlauer Berg Zeiss-Großplanetarium, Carl-Legien-Stadt,
Frei 6.7.14 Uhr Hausvogtei- bis Petriplatz
Sa 7.7. 14 Uhr: Wedding, Ab S/U Bhf Wedding Müllerstr./Ecke Lindower
So 8.7. 14 Uhr Holländisches, Grachtenspaziergang am Spreekanal
Mo 9.7.11 Uhr Hansaviertel ,2Gesichter, Joseph-Haydn-Str. 1, S-Tiergarten
Di 10.7. 14 Uhr Prenzlauer Berg, Jüdisches ab Senefelder Platz,
Sa 14.7. 14 Uhr Weißensee ab Antonplatz, Kino Toni
So 15.7. 14 Uhr Wo Goebbels Bötzwowiertel am Friedrichshain
Mo 16.7.11 Uhr Hansaviertel, 2Gesichter, Joseph-Haydn-Str. 1, S-Tiergarten
Di 17.7. 14 Uhr Gesundbrunnen ab Kirche St. Paul, Badstraße 50
Frei 20.7.14 Uhr Hausvogtei- bis Petriplatz

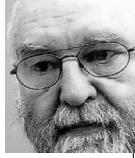
Sa 21.7. Woche-Termin Teufelsberg

So 22.7. 14 Uhr Grachtenspaziergang am Spreekanal, Holländisches
Mo 23.7. 11_Uhr Ältestes Berlin entdecken ab Parochialkirche

So 29.7. 14 Uhr Pankower Spurensuche, Ossietzky, Fallada
Mo 30.7.13 Uhr Drei Dreieckplätze ab Volksbühne, Rosa-Luxemburg-Platz
Di 31.7. 14 Uhr Prenzlauer Berg, Jüdisches ab Senefelder Platz,

Meyers Stadtgänge

Seit fast sechs Jahrzehnten beschäftige ich mich mit Bildender Kunst, Berliner Architektur, auch mit Stadtopographie und -historie, mit Fakten, Widersprüchen und Diskussion, Tag für Tag verblüffende Entdeckungen und Begegnungen in dieser stets neuen Stadt.
Bernd S. Meyer, Kulturwissenschaftler



Meyers Stadtgänge, Medien:

Berliner Abendschau, Brandenburg Aktuell vom 19.1. 2018.

Ausflugstip ins alte Konfektionsviertel um den Hausvogteiplatz Film von Heike Boldt-Schüler zur Stadtführung mit Bernd Meyer (**RBB Mediathek**, auch bei [www. Stadtgaenge.de](http://www.Stadtgaenge.de)). **Alex-TV Mittenmang:** „Der Flaneur von Berlin“ Film von Harald Mühle über Stadtgang Cité Foch (Wittenau). DVD Copy und Soft Wolfgang Haase: „Meyers Stadtgänge Prenzlauer Berg“, RBB-Info: „Wo ist der Prenzlauer Berg“ **Monatlich Plätzetext in Berliner Woche.** Info: **Berlin-Programm**, Kultur- und Tourismusportal www.tic-berlin.de, Kulturatlas Pankow. Diverses :Kulturverein Prenzlauer Berg, Berliner Zeitung, Tagesspiegel ect. **Hefte: Ersteigung des Kreuz-Berges, Schutzgeb. 3,50 € Im Volkspark Friedrichshain unterwegs zu den Monumenten , Schutzgeb. 5.- €**

Königsplätze in Berlin, Miniaturen Heft 1 bis 13 Alex bis Zitadelle – Die 155 Plätze der Berliner-Woche-Führungen von 2005 bis 2017 *Schutzgebühr (Versand) Einzelheft 6.-€*

Aus dem Stehsatz:

Michelangelos Fresken der Sixtinischen Kapelle zeigt ein Privatveranstalter als große Digital-Farb-Schau in der Parochialkirche. Sie leuchten nicht von der Decke wie im vatikanischen Original, die Kopien füllen den Raum als Labyrinth. **Heinrich Heine** schrieb einst, im blühend gemalten Fleisch italienischer Renaissancebilder sei mehr Reformation als in Thesen der sächsischen Theologen. Nachzuprüfen ist das in jenem königlichen Kirchbau, der seine ersten hundert Jahre allein dem calvinistischen Ritus der höchsten Berliner Stände diene.

Ab Schinkelplatz im Jahre 2005, wo zehn Jahre zuvor die Häuser- und Paläste-Abrissaktion in der längst neuen Hauptstadt begann - in Berlins Baugeschichte eine immer größer werdende fünfzigjährige Lücke hinterläßt -, ist seitdem im Königlich-Kaiserlichen Berlin wie auch im republikanischen Groß-Berlin **Monat für Monat Meyer** als Mann mit Leiter, auch mal mit Fahrrad, unterwegs: **Durchs mittelalterliche Berlin** (97 % abgerissen, 1% neu), **Renaissance** (außer Zitadelle Spandau zu 99,4 % abgerissen), **Barock** (90% abgerissen, kriegszerstört, 15% wiederaufgebaut), **Klassizistisches** (70 % kriegszerstört, 2% abgerissen, 50% wiederaufgebaut), **Gründer-, Kaiserzeit-Berlin** (50 % zerstört, 20% abgerissen, 8% wiederaufgebaut), **Republikanisches** (20% zerstört, 10% restauriert), NS-Bauten (10% zerstört, 7% wieder aufgebaut), in gefühlten Zahlen. Meyers Programm steht im Stoff.

Suhrkamp zieht von Pappelallee (*Meyer: Prenzlauer Berg ab Gethsemane*) in sein neues Quartier an Linien-/Ecke Rosa-Luxemburg-Str., das Richtfest ist nahe. (*Meyer:Dreidreieckplätze*). Konkurrent **Aufbau** hat am Moritzplatz nach fünf Jahren (*Meyer: Kreuzberg*) deutlich erweitert.

Mann mit Leiter Nr.160: Bayerischer Platz Dies ist zentraler Ort des Bayerischen Viertels, das ab 1907 von Salomon und Georg Haberlands Berliner Boden-Gesellschaft als gutbürgerliches Stadtquartier eleganter Häuser wie luxuriöser Wohnungen erbaut und nach dem gerade hundertjährigen süddeutschen Königreich benannt worden ist. Einige Straßen bekamen bayrische Namen. Die Gemeinde Schöneberg erhielt am 1. 4. 1898 ohne Aprilscherz das Stadtrecht - erster von vier der schnell wachsenden Berliner Vororte. Bis Gründung Groß-Berlins 1920 blieb sie 22 Jahre lang selbständige Stadt! Immerhin leistete man sich zum 12. Geburtstag sogar die zweite städtische Untergrundbahn Deutschlands, die heutige U4. Schon damals wurden deren fünf Bahnhöfe wie auch die städtischen Grünplätze schmuck ausgestaltet. Ins „Bayerische“ zogen damals viele jüdische Bürger, darunter manche Prominente aus Wissenschaft und Kultur. Wie kein anderer Kiez der Stadt ist dies heute Ort des Erinnerns - in Bildern, Texttafeln und Denkzeichen. Im U-Bahnhof trifft man auf eine Fotogalerie mit historischen Partien des Viertels, Tafeln über berühmte Anwohner. In der Münchner Straße, gegenüber der Westarpstraße, benannt nach Schönebergs adligen Polizeichef, steht seit 1963 als ältestes Erinnerungszeichen der Gedenkstein für die Orthodoxe Synagoge. Sie wurde 1910 geweiht, 1938 von den Nazis geschändet, der ungenutzte Bau 1956 abgerissen. Viele der einst um 16 000 jüdischen Bewohner des 'Bayerischen' flüchteten nach 1933, Verbliebene sind immer mehr entrechtet worden. Vor Jahren wurden an den Straßen 80 Tafeln angebracht, die in kalter NS-Juristensprache mitteilen, was ab wann für Juden verboten war. 1943 sind 6000 Übergebliebene aus der Nachbarschaft deportiert und ermordet worden. Die „Barfußhistoriker“ der Berliner Geschichtswerkstatt e.V. begannen bald nach Gründung 1982, den Alltag der Dagebliebenen zu erforschen. Seit den 50er Jahren baute man nach den Zerstörungen des Luftkrieges Wohnhäuser wieder auf und sanierte. Die meisten der maroden Fassaden, im Stile der süddeutschen Renaissance errichtet, sind nach Zeitgeschmack geglättet worden. Der U4 Südausgang mußte damals wegen Straßenbegradigung verlegt werden, erhielt einen überirdischen Bahnhofspavillon. Der wurde beim Bau der U 7 abgerissen, ersetzt neu gebaut und schließlich 2013 nach nochmaligem Abriss hochmodern erneuert. Mit Dachterrasse und dem „Café Haberland“ ist er auch größer als die beiden Vorgänger. Die noble Farbgebung an Bahnsteigen und Zugängen im bayrischen Weiß-Blau wurde, wo möglich, erhalten, auch auf die Folgebauten übertragen. In der nahen Heilbronner Straße – nach der berühmten evangelischen Stadt am Neckar, in der noch 1860 der Zuzug von Juden verboten war, steht in der Straßenfront die Kirche „Zum Heilsbrunn“, norddeutsch neugotischer Klinckerbau. 1912 ist sie errichtet, nach Kriegszerstörungen im Inneren modern erneuert worden. Direkt auf der Grünfläche des Platzes wacht seit 1954 ein mächtiger Botschafter des Freistaats, nämlich ein überlebensgroßer bayrischer Löwe. Das Wappentier mit dem weit aufgerissenen Maul beißt nicht, denn es ist aus Bronze. Gefährlich könnte es trotzdem werden, darum umgibt das Monument aktuell ein hoher Bauzaun mit Warntafel. Die Standsicherheit des auf zwei hohen Säulen balancierenden Mähnenträgers muß nämlich erst von einem Ingenieurbüro überprüft werden, bevor die Einhegung verschwinden darf. So kann es einem Bayern in Preußen ergehen.

Monatsblatt Nr. 160, 24. Mai 2018, Schutzgebühr 1.- €

MaiJuniJuli18

Zu-Fuß-Intensivtours, Neu- und Wiederentdeckungen

In der Dresdner Straße 27



ist am 23. Mai 1888 die Markthalle VII. des Blankensteinischen Programms eröffnet worden. Der Osteingang war am Elisabeth-Ufer des Luisenstädtischen Kanals - heute Legien-damm. **Meyers Kreuzberg-Stadtgang führt stets dort vorbei, der nächste am 1. Juli ab Moritzplatz.**

www.stadtgaenge.de

e-mail : bernd.s.meyer@gmail.com

Tel: 030-442 32 31

Meyers Stadtgänge

Alter. Nativ